# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal (Bienstags, Donnerstags und Samstags). – Der Bezugs-Preis betrügt viertelftigelich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspallige Zolle oder deren Raum IV Pfg. Restamen die Zelle IV Pfg. 



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen **Grund** und das Emstal

Wöchenkliche Gratis-Beilagen: "Illustriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentvalblatt". Vendt und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhostvaje. – Telephon Ar. 28.

Bezugspreis pro Bierteffahr 1.75 Dik. Durch Die Boft bezogen 2.04 Die.

Injoraccu die Botitzeile 25 Big. Rehlamen 30 Bin.

Nummer 139

n p

eni 1918

BEE

ain

en.

n Be-

n ber

gofens

dition.

ath. 4

ermi-

t mit

t obts

n 35

n ben

en

CEDO

mobile

ıt 💇

di de

e ben

fte in

Bevol-

i feit

hafte

attet

rtebe

tionen

fellen

nobile

eiter

tiones.

Dienstag, den 19. November 1918.

40. Jahrgang

### Für eilige Lefer.

S Der Zeitpunkt für die Muslegung g Der Zeitpunkt für die austegung der Wählerliften für die verfassunggebende Kationalversammlung ist auf den 2. Ja-nuar, derjenige für die Wahlen selbst auf den 2. Fe bruar festgesetzt. Der Ents wurf der Wahl kreis ein teilung it bereits fertiggeftellt und geht heute an ben Reichskangler.

§ Laut der Rheinischen Zeitung forderte in Explosionsungluck in Köln-Wahn 200 Iodesopfer. Über die Ursache ist nichts jekannt geworden.

§ Der deutiche Oberbefehlshaber in Ofinfrika General von Lettow . Bor. bed hat kapit uliert.

§ Die Kampftruppen der Alliferten an ber Murmankufte, bei Archangelsk und in Sibirien erhielten am Dienstag den Befehl jur Ginftellung der Feindfeltgkeiten.

§ Berichiedene englische Blatter befür-werten die offizielle Teilaufhebung ber Block a de gegen Deut ich land um lebensmittel und landwirticaftliche Madinen einführen gu konnen.

### Amtliche Rachrichten. Betrifft Ausstellung von Schlagiceinen für Buchedern.

Mit Rudficht barauf, bas bas Sammeln von Buchedern febr mubfam und ntraubend ift und in der Regel nicht ife Mengen gefammelt worben find, mare ich mich bamit einverftanben, bag igegen ben feitherigen Beftimmungen ber Folge nicht bie Balfte ber gemmelten Buchedern an die Sammelftelle juliefern ift, fonbern nur ein Biertel, fo ben Sammlern brei Biertel ber gemmelten Mengen jum Delfchlagen ver.

Die Schlagscheine find in ber Folge win ben herren Burgermeiftern auszuftelm, nachd m bie Sammelftelle eine Quiting über ben vierten Teil ber gefammelm Menge ausgestellt hat. In bem Schlagtin find alsbann bie Borte "Die obenindnete Buchedernmenge" ju ftreichen. De jum Schlagen freigegebene Bewichtsinge, die bas Dreifache von der in der Cuntung angegebenen Menge beträgt, ift Mann in Worten auf ben Schlagfchein

Bugelaffen fur ben Rreis Bimburg find

Wilhelm Weil in Erbach i. T., Bebruber Bahl in Montabaur,

3. Lorens Standebach in Montabaur, 4. Adam Mary, Birges bei Mon-tabaur, Annahmeftelle Johann Maller, Studateur, Elz, Langgaff.

Bh. L. Fauth in Dotheim bei Biesbaden, Annahmeftelle Chri-ftian Sild, Dorchheim.

Der Delfchlagichein ift auf diejenige auszuftellen, die von bem Buch-

ernbefiger angegeben wird. Danbelt es fich um größere Familien, nur fleinere Mengen gefammelt haben, ift nichts bagegen einzuwenben, wenn einer Abgabe an Die Sammelftelle abgefeben wird. Die Berhaltniffe im einzelnen Falle von dem Burger-Wer in Gemeinschaft mit bem in jeder meinde gu bilbenden Arbeiter- und eftm bie Entscheidung gu treffen.

3ch erfuche, vorstehende Befanntma- | tion, Schuty bes Gigentume gegen bie Ginchung fofort gu erlaffen.

Limburg, ben 11. November 1918. Der Borfigende Des Rreisausichuffes.

Bird veröffentlicht. Camberg, ben 15. November 1918. Der Bürgermeifter: Bipberger.

### Gine Chrung Sindenburgs durch den 21.- u. S.-Rat.

Der Arbeiter- und Solbatenrat in Raffel veröffentlicht gur Ueberfiedelung bes Sauptquartiers nach Raffel folgende Er-

"Mitburger und Colbaten ! Deute trifft der Generalfeldmarschall von Sinden-burg mit Offizieren und Mannschaften bes Großen Sauptquartiers in Raffel ein um von Bilhelmshohe aus die Demobilifation unferer Truppen gu leiten. Sin-Bolle und bem beutichen Beere. Er hat fein Beer gu glangenden Siegen geführt und fein Bolt in fchwerer Stunde nicht verlaffen. Rie hat hindenburg in ber Broge feiner Pflichterfüllung uns naber geftanben als beute. Geine Beron fteht unter unferem Schuge! Bir wiffen, daß die burgerliche und foldatische Bevollerung Raffels ihm nur Befühle ber Berehrung und Sochachtung entgegenbringen wird, und bag er por Belaftigung ficher ift. Der Beneralfelbmarund Soldaten bes Brogen Bauptquartiers, wenn fie ihn begleiten."

### Gin Hohenzoller für die neue Regierung.

An den Litfaffaulen in Botsbam ift folgender Anschlag zu lefen: "Ich bitte die Rameraden ber Garnison Bolsbam, sich ber neuen Reichsregierung gur Berfügung gu ftellen. Bir alle wollen bas Bohl unferes Bateriandes und Bolles."

Bring Gitel Friedrich.

### Bertündigung wichtiger Bollsfreiheiten.

Berlin, 12. Rovember. Gin Mufruf bes Rates ber Bolfsbeauftragten funbigt an, die Regierung batte die Aufgabe, bas fogialiftifche Brogramm gu verwirflichen

und verfundet mit Gesehestraft: Aufhebung des Belagerungszustandes sowie aller Beschräntungen des Bereinsund Bersammlungsrechtes, auch für Beamte und Staatsarbeiter. Aushebung ber Zensur, Freie Meinungsäußerung, Freibeit ber Religionsübung, Politische Amneftie, Aufhebung bes Befeges über ben paterlandischen Silfsbienft, Aufhebung ber Befindeordnung sowie ber Ausnahmegefete gegen Landarbeiter und Die Biebereinführung ber Arbeiterschugbeftimmungen. Spateftens ju Reujahr foll ber Achtftunben-Maximalarbeitstag in Rraft treten. Die Regierung fundet ferner an: Furforge für ausreichenbe Arbeitsgelegenheit, Unterftugung von Erwerbslofen, Erhöhung ber Berficherungspflicht für die Rrantenteinde zu bilbenden Arbeiter- und verficherung, Bekampfung ber Bohnungs- ftattfinden.
eine zu prufen und ift auch von not, Sicherung geregelter Bollsernahrung, - Can

griffe Brivater. Alle öffentlichen Wahlen follen nach bem Proporzionalfustem für alle mindeftens 20 Jahre alten mannlichen und weiblichen Berfouen erfolgen, auch für die tonftituierende Berfammlung, über Die nabere Beftimmungen noch erfolgen.

### Die Neubesehung der Reichsämfer.

Berlin, 15. November. (Amtlich.) Rach bem Beschluß bes Rates ber Bollsbeaustragten find bie Reichsamter wie folgt befett morben :

Musmartiges Mmt Dr Golf, Reichsschagamt Schiffer, Reichswirtichaftsamt Dr. Auguft

Reichsamt für wirtschaftliche Demobilifation Dr. Roeth,

Rriegsernahrungsamt & manuel

Reichsarbeitsamt Bauer, Rriegsminifterium Scheuch. Reichsmarineamt von Dann, Reichsjuftigamt Dr von Rraufe, Reichspoftamt Rueblin.

Gerner gehören ben Reichsomtern als Unterftaatsfefretare an: Musmartiges Amt Dr. David, Rriegsernah-rungsamt Robert Schmibt, Reichsarbeitsamt Giesberts.

als Beigeord nete merben ben Staatsfefretaren jur Seite gegeben merben : Musmartiges Amt Rarl Rautsty, Reichsichagamt Ebuard Bernftein, Reichswirtichaftsamt Dr. Erbmann . fchall trägt bie Baffe, ebenfo bie Offigiere Roln, Reichsamt fur wirtichaftliche Demobilifation Buchner und Soumann. Reichsarbeitsamt Jaedel. Rriegsminifterium Goebre und Daumig. Reichsmarineamt Roste und Bogt-

herr, Reichsjuftigamt Dr. Detar Cobn. Staatsfefretar Ergberger wird gemeinfam mit bem Musmartigen Amt bie Friedensverhandlungen einleiten.

Begen ber Befegung bes Reich 8 amtes des Innern fcmeben noch Berhandlungen.

### Lotales und Dermifchtes.

\* Camberg, 19, Rov. Der Krieg ist zu Ende, aber an Stelle des Blutvergießens treten harte Bedingungen der Feinde. Biele sind jeht der Ansicht, daß wir nicht nötig hätten mit den Borraten zu sparen, da ja vielleicht im Februar schon der Abersechandel beginne und von Amerika genügend Lebensmittel eingeführt werden könnten Mir kann. mittel eingeführt merden konnten. Bir konnten also die Borrate, die die zur nachsten Ernte reichen muffen, die Februar oder Marz verbrauchen. Es ware gut wenn es so sein wurde, aber durfen nicht bestimmt damit rechnen. Es ift boppelte Pflicht, jest, wo unfere Berkehrsmittel eingefdrankt und die Soldaten von der Front in ibie heimat gurückehren, alles gu tun, daß die Bewohner der Stadte an Lebensmitteln keinen Mangel haben. Unfere tapferen Soldaten werden fich gewiß nicht mit Borten abfpeifen laffen wie : Augenblicklich ift kein Brot ba, aber wir werben neues bekommen. In berartigen Fallen murben fie gewiß zur Selbithilfe ichreiten und je-ber wird einsehen konnen, welche Folgen für bie öffentliche Ordnung daraus entstehen murden. Darum : Berftede keine Borrate! Bib

Camberg, 19. Nov. Begen augenbick-licher Bahnverhaltniffe wird nach der Beft-front nur Radrichtenpost angenommen. Eine Padidenverfendung kann gegenwartig nicht

- Camberg, 19. Rev. Wie das Kriegs-

Bochen in Zukunft im gangen Reich aufge-hoben. Man hofft die bisherige Fleischration weiter verteilen zu konnen, da die hoben An-forderungen an Fleisch seitens der Heeresperwaltung gum größten Teil entfallen durften. Die kommende Boche wird die lette fleischlofe Boche fein.

- Camberg, 19. Nov. Die militärische Borbildung der Jugend wird eingestellt. Das Tragen von Uniformen, Abzeichen usw. seitens der Jungmannen ist nachdrücklichst

Der bot en.

1 Limburg, 18. Nov. Der Hochwürdigste Herr Bisch of erhielt von dem Direktor des im hiesigen Lager errichteten französischen Priesterseminar ein Schreiben, das in deutscher Abersehung folgenden Wortlaut hat: "Bischössische Enaden! Wir wollen Limburg nicht verlassen, ohne Ew. Bischössische Gnaden unsere tiesite Dankbarkeit für das Interesse auszudrücken, das Sie an unserem Seminare genommen und für die Gäte, mit der Sie einen der Unstigen, zum Priester geweiht haben. Möge Gott sich würdigen, die Leiden der gegenwärtigen Zeit für ihr Baterland zu mildern. Was uns betrifft, so werden wir für dasselbe beten und meine Seminaristen, für dasselbe beten und meine Seminariften, welche vierzig französische Didzesen und drei-undzwanzig religidse Genossenschaften reprä-sentieren, werden, dessen din ich gewiß, tat-krästig an der moralischen Bereinigung aller Katholiken der beiden großen Nationen arbeiten. Das foll unfer Dank fein far bas mas man uns Gutes erwiefen hat, wir werben überall die uns erwiesenen Freundlichkeiten offenbar machen. Gleichzeitig empfehlen wir uns bem Bebete Em. Bifcoflicen Enaben und bitten um den bifcoflicen Segen. Em. Bijchöflichen Bnaden bemutiger und gehorfamer Diener D. B.

- Riederlahnstein, 18. Rov. 3 met fremde Solbaten drangen hier in bie Bohnung des Bargermeifters und burdfuchten fie mit Silfe eines Arbeiters. Bas an Lebensmitteln vorhanden mar, murbe in einen Sach gestecht. Auf bem Bahnhof murbe einer der Soldaten feitgenommen, der dort auch die Fahrgafte revidierte und Baren beichlag-

nahmt hatte. \* Laurenburg, 18. Rovember. In einem Der Brube holgap riß das Seil des Forderkorbes. Die Infaffen, vier Mann, find tot. Davon ift einer aus Dieg, einer aus Balbuinftein und zwei Bruber find aus Winden. Giner diefer bei-ben Bruber war ber lette Ernahrer feiner alten Mutter.

1 Biesbaden, 18. Nov. Das Standgericht des Arbeiter- und Soldatenrates Biesbaben hat in ber Stadt rote Plakate anichlagen laffen mit der Barnung, daß Plandern

mit dem Tode bestraft wird.
\* Biesbaden, 18. Rovember. Ein eigenartiges Borkommais hat lich, wie man uns berichtet, am Donnerstag abend mahrend ber Borftellung in Tulpenftiels Kongertpalaft begeben. Ein anwefender Feldwebel, der im Felbe die Stimme verloren hatte, war durch die musikalische Darbietungen so ergriffen worden, daß er plohlich die Sprache wiederfand.

55chit a. M., 18. November. Seit dem 11. d. Mts. effen auf Anordnung des Arbeiter- und Solbatenrats die Beamten und Arbeiter der Farbwerke aus einem Topf ihr Mittagsmahl. Die Arbeiter haben icon bes Ofteren barüber geklagt, daß die Beamten bevorzugt warden. Runmehr ift Bleichheit geschaffen. Auch in der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron wurde die gleiche Daß-

nahme getroffen.
Todesstrafe gegen den Bucher. In einer Sigung des Arbeiter- und Soldatenrates in Stuttgart murbe ein Antrag angenommen, ber die Buruchbaltung von Lebensmitteln gur Erzielung von Bucherpreifen mit dem Tobe bestraft. - Eine brakonijde Magnahme, aber fie ift notwendig und wird ihren 3wedt nicht

Die Aufrechterhaltung geordneter Brobut- ernahrungsamt mitteilt, werden die fleifchlofen Berantw. Red. Wilh. Ammelung, Camberg.

### Wirtichaftsfriede im Rechtsfrieden.

Ber bie Schriften Billions, inebefonbere biefenigen aus ben Friebensjahren gelefen bat, fommt mobl gu ber fibergengung, bag mir es in best amerifanifchen Brafibenten mit einem Manne gu tun haben, ber bie hobe Aufgabe in fich fühft, nicht nur ben Weltfrieg gu einem beiriebigenben Enbe gu führen, fonbern auch burch Grrichtung eines Bollerbundes mit Regelung affer internationalen Differenspuntte einen Rrieg wenigftens iftr lange Bufunft unmöglich zu machen.

In feinen befannten biergebn Buntien bat Milion bie Grundlagen bes Bolferbunbes ber In ihnen fommt einmal bas Dels perffinbet. Belieben aum Musbrud, alle Boifer nach ben Geleben bes Rechts und ber Billigfeit fo gu fiellen, wie es ihrer Groge, Rraft und Bebewung entipricht; bes weiteren forbern fie bon ben Bolfern eine Angahl Dlagnahmen politis bie greignet finb, jeben Rriegsgrund noch Moglichteit auszu dlieben. hierzu gehort 1. 3 bie Forberung ber abruftung, bas Berbot politicher Bandniffe, die Errichtung eines Weltgerichtshofs und ichlieblich noch bie Besteitigung, ioweit fle moglich fit, aller wirtichaltlichen Schranten und Die Errichtung ber Wieich. beit aller Sanbelebegiehungen unter allen Mationen, bie fich bem Frieben anichliegen und au feiner Aufrechterhaltung bereinigen". ber großen Rebe bom 27. September, Brafibent Billion feine allgemeinen Sauptiorberungen nochmals in ifini Buntie aufammenfaste, lautete ber vierte: fann feine besonberen wirticiafiliden Rombinationen innerhalb bes Dunbes geben, feine Anwendung irgendeiner Form wirtichaiflichen Bonfotts ober Ausichluffes, abgefeben bon ber im Bollerbund felbft als Strafmahregel berhangten Musichliegung von ben Weltmartten, bie als Mittel ber Difgiplin und Rontrolle gu gelten hat."

Billion ift fich barüber ffar, baf es meift wirticattliche Granbe find, Die gum Rriege brangen. Und um auf biefem wichtigen Gebiet jeben Bwift unmöglich gu machen, verfanbet er ben Grundfat voller wirtichaftlichen Gleich-berechtigung inr jebes Mitglied bes Weltbunbes, ben wirticaftlichen Frieben als unumgangliche Borausiebung eines bauerhaften und ehrlichen politifchen Friebens. Allerbings erleibet biefe Forbesung jugunften ber Celbftanbigfeit ber einzelnen Staaten Ginidrantungen. Bereits Buntt 3 bes Friebensprogramms enthalt eine folche, benn Billon ipricht bier nur bon ber Befeitigung aller wirifchaitlichen Schranten ,lowett lie mog lich ift". Darin liegt angebeutet, baß Boll-ichranten auch weiterbin als julaffig betrachtet werben tonnen. Die Bollpolitit bleibt eben auch in Rufunft bem freien Ermeffen ber einzelnen Staaten anheimgestellt, nur foll fein Staat ichlechter behandelt werben als irgenbein anberer. Das Biel ift mit anderen Worten bie reftloje Anertennung bes Grunbfabes ber Meifibegunftigung ober, was in und bie Erinnerung an langft vergangene biplomatifche Rampie erwedt, ber Grundsat ber "offenen Tftr". So faht auch Staatsseheiter Erzberger in feiner Schrift "Der Bolterbund" bie Wilfonichen

Forderungen auf, indem er fagt, eine Ordnung in ber Butunft tonne fich nur auf ber Gleichberechtigung in ber Belimirifchaft aufbauen, bas beift auf bem Bringip ber "offenen Tur" und ber Meiftbegunftigung. Gine foldje Orbnung warbe feinen Staat am Schutzoll hinbern. In bie innerftaatlichen Bejugniffe eines Bolles folle auch in wirtichaftlichen Dingen nicht eingegriffen werben, aber bie Bleichberechtigung aller Staaten gegenfiber einem Staat muffe erreicht werben. Beltwirtichaitliche Gleichberechtigung! Offene

Tarl Freie Babn!

Freie Bahn bem Tachtigen! 3m beutichen Reichstage murbe guerft biefes Bort geiprochen, und ein Bunbel eingreifende Reformen fichert ibm feine Bermirflichung in beutiden Lanben. Und mit Recht, benn nur bann werden Staat biet bes beutich . Diterreichtichen langten auch bie utrainiffen Ditglere und Gefellichait, Antiur und Fortidritt am besten Staates, und gwar in Tirol und in Deutid- Unterfiellung ber Juden unter fie. Gine Bergebeihen, wenn, ohne Radlicht auf fonftige Ber- Bohmen, einmarichiett, um Schuhmagnahmen fammlung, Die von hunderien bon indichten funden bat, ohne Bablung einer Entschligung ber ballen bei Boldaten und Unteroffizieren mit blauweißen ball. Diese Bestimmung in fofori in Straft genrien.

gur bem er befähigt ift.

Freie Bahn bem tuchtigen Bolle! Bas bon bem einzelnen im Staate gilt, fann im Beltbunbe ber Botler feine Berechtigung nicht Rur wenn bie Schape biefer Erbe jedem tuchtigen und fulturftarten Bolte gur Beringung fieben, findet die gefamte Menichheits. fultur freie Bahn, find bie hemmniffe ber gebeiblichen Entwidlung binweggeraumt, bleiben Recht und Billigfeit auch im internationalen Leben gemahrt, wird enblich ber Belibund ber Boller und bamit ber Belifriebe möglich fein! -

### Die deutsche Kampfkraft.

Der Beriall Ofterreich-Ungarns, ber Baffenfillftand zwiichen ben Kanbern ber Donau-Monarchie und ber Entenie legen bie Frage nabe, ob Deutschland - wenn es fein mufte - weiter burdhalten, weiter tampfen fonnte. Für bie Beantwortung biefer Frage ift enticheibend ber Stand ber beutichen Rampitrait. 3ft die beutiche Rampifraft noch ein achtung. gebiefenber Saftor, mit bem bie Feinbe rechnen muffen, forbert bie Bernichtung ber beutiden Rampi. frait bon ben Feinben noch große Opter, to ift bamit ohne weiteres bie Doglichfeit bes Durchhaltens, bie Bermerfung bes Gebantens einer ichmablichen Rapitulation bejaht; benn bie 216-bangigfeit ber militariichen Rieberringung Deutschlands von weiteren opferreichen Rampfen wird nicht nur fur bie Friebensgeneigiheit unierer Reinbe, fonbern auch für ihre Baffenfrillffanbe- und Friebensbebingungen von wichtigem Ginfluß fein.

Bie fieht es nun um bie beutide Rampifraft ? Someit bie Front als Grabmeffer biefer Rampifraft gepraft werben muß, gibt ber Berlauf gerabe ber legten Rampie ben guberlaifigften Aufichlug. Wenn Grogangriffe wie bie ber Englander, Frangoien und Ameritaner bom 23, und 25. Oftober, bom 1. und 4. Robember bon unferen Froniftreitfraften in folch glangenber Beije gebrochen werben tonnen, bag ber feindliche Anfturm gum größten Teil fogar an unferen borberen Rampftruppen gerichellt, und ber Ungriffsftog bort, wo ein brilicher Ginbruch gelingt, alebald in unferer tiefgeglieberten Abmehrgone aufgejangen wird, fo beweijen unjere Eruppen burch biefe Abmehrerfolge bon neuem bie ungebrochene Wiberfianbefrajt bes beutiden

Mur ein heer, bas trot feiner Bahlenunterlegenheit an Rampftraft bem Gegner nicht nach. fieht, tann an Material und Menichen fo weit überlegenem Feind ben Durchbruch, bas Berreifen ber Front bermehren.

Durch ben in ben letten Tagen an bie Front gebrachten Griat bon mehreren hunberttaufenb Mann - bieljach bieber Reflamierte hat biejelbe eine für bie noch beborfiebenben Rampie nicht gu untericonbembe Startung erfahren. In ber heimat haben wir noch genugend Referven, um bauernd ben Abgang an ber Beftiront auszugleichen und auch in einer neuen Gub- und Gubofifront unfere Grengen gegen ein Borbringen ber Entente gu verleibigen. Un bem Gebirge und bem Winter haben wir ftarte naturliche Bunbesgenoffen, follte uns bie Berteibigung unferer Subgrengen aufgezwungen merben.

Beweis ffir bie ungeschwächte Ginen Leiftungsfahigfeit unferer Rriegeinduftrie und bie baterlanbiiche Singabe ber bort tatigen Arbeiterichaft liefert die Satiache, bag ber in ben bisberigen ichmeren Rampien entstanbene Ausfall an Rriegematerial bollig wieber aus. geglichen ift. Wir haben überbies genugenb Robitoffe und Borrate im Lande, um auch ohne jede Bufuhr aus bem Muglanbe noch langere Beit ben Rampf fortieben gu tonnen.

### Politische Rundschau.

Dentichiand.

\*Baperifche Truppen find in bas Ge-

Truppen berborgerufen mirb, ju ergreifen,

"In ber legten Gitung bes Bunbes. rate murben angenommen: 1. ber Entwurf eines Celepes aber bie militariide Inaniprude nahme bor Grundfifiden und Webauben. Schiffen un. Bafferfabrzeugen nach Gintritt bes Griebensguffandes, 2. ber Entwurf einer Belanntmachung gur Graungung ber Befannt. machung gum Bicritevergeiebe pom 8. Muguit 1918, 3. ber Entwurf einer Befanntmachung fiber bie Bilbung bon Bolinungeverbanden, 4. ber Gnimurf einer Berorbnung fiber bie wirticaftliche Demobilmachung

\*In faft allen Bunbesftaalen greift eine bebeutiame Menorbnung Blas. Breugen foll bie Barlamentarifferung ichlennigft burchgeführt werben. In Anhalt, in Braunfcweig, in ben Thatinger Staaten, in Deffen-Darmfladt und in Bartiemberg fleben gleich-falls burchgreifenbe Berfaffungsanberungen bepor, jum Zeil find fie bereits erfolgt.



Der frangofiiche Generaliffimus Toch. ber im Ramen ber Enfente bie Baffenftifftanbs. bedingungen mitteilen foll.

\* Die Unruhen, bie in Riel begannen, baben fich auf meitere Orte anegebehnt. Bremen ichlog fich bie Befreiung ber Militargefangenen und bie Offnung ber Bivilgejangniffe an. Befonbers ernft ift bie Lage in Damburg, wo Dighandlungen und Morbe borgelommen find. In Riel murbe ber Stadt-tommandant und Kapitan jur See heine erichoffen und ber Reichstagsabgeordnete Roste pom Arbeiter- unb Solbatenrat gum Gouberneur bestimmt. Wusichreitungen mehr ober minber ernfter Raine fanben auch in hannover, Otbenburg, in Schwerin und in Difinden ftatt.

Ungarn.

Die neue Boltsregierung bat ben fraberen Minifterprafibenten Beferle und feine beiben Minifterfollegen Szterenni und Baigonbi, Die feinergeit eine icharfe Attion gegen bie Meugeftallung in Ungarn geführt hatten, gu ihrem eigenen Souse in Gemabriam gefest, um fie por Minausbruchen gu ichfigen.

Polen.

\* Waricauer Blatter bringen bie Rachricht, baß 1400 jubifche Solbaten ber bfterreichiichen Garnifon von Lublin einen indiichen Solbatenrat bilbeten. Die polnischen Offiziere forberten unter Androhung ber Brobiantberweigerung bon ben Juben ben Gib für bie polniichen Legionen. Andererieits ber--Die

ift, fich emparauringen und bas bochfte gu leiften, | Front gurfidgefehrten bfferreichift ungarifden | Rofarben fait ber friberen Abjeiffen beincht war, bilbete barant einen Solbateneat. Bar ben Rall eines Rampfes mit ruthemithem Milliar wurden fich bie Juben neutral verhalten.

Franlreich. Bei ber lehten Sagung ber Berfailler Ronferens erhielt Clemenceau bas Schluftwort. Ge brach bie Soffnung aus, bag bie jesigelegten Wallenftillftands- und Friedensbedingungen eine Rufammenarbeit ber europailden Machte einschließlich ber jehigen Glegner berbeifahren möchte. Franfreich fei entichloffen au vergeffen, wenn ber Friebe ihm Gerechtig. feit und Genugimung bringe.

Schweig.

\*Das Barder Urmeelommanbo feilt mit, bah eine and nur teilweife Demobili. ierung ber Schweiger Urmee angefichts ber augenblidlichen Lage noch nicht erfolgen fonne. Gegenmartig fteben im Dienfte 14 Bataillone, 3 Batterien lowie fleine Ab. teilungen bon Westungebeiagungen. Dort, mo bie inbliden Ringel ber tampfenben Urmeen ber Weittront an bie Schweiger Grenge ftofen. fowie in Umbrail, wo hie italienisch-diterreichische Rampffront an Die Grenge fich anlehnt, ftebt Infanterie und Felbartiflerie.

Ruftland.

\* Saut einer Mostauer braftlofen Methung bat, nachbem bie hollandische Regierung fich geweigert bat, einen Bejanbien ber Sowiet-Regierung au empfengen, ber hollanbifche Ge-fanote erflatt, bas er in Butunit feine gute Arbeit in Rugland mehr leiften tonne und bes. balb bie ruffiiche Regierung gebeten habe, ibm einen Bug gur Berifigung au siellen. Die Sowjet-Regierung erblidt barin hollands Ab-ficht, mit ber Boltsregierung in Rugland gu brechen, und beutet bies als ein Angeichen einer allgemeinen Ber-ichmorung gegen bie Revolution bon feiten ber Entente, Die jest verjucht, Die Reutralen iftr bieje gegenrevolutionare Offenfive gu gewinnen. Rumanien.

\* Brafibent Billion ließ in einer Rote an ben Bertreier ber rumanifden Regierung erflaren, bie ameritaniiche Regierung werbe nicht unterlaffen, ihren Ginfluß gu berwenden, bamit bie rechtmäßigen politifden und terri. toriellen Unibrache bes rumani. chen Bolles erfüllt und gegenüber jebem feinblichen Angriffe verbargt werben tonnen.

Mmerifa.

. Das Ergebnis ber Wahlen ffir ben Rongreg ift, bag far bas Abgeordnetenbaus 219 Republitaner und 183 Demo. fraten gemahlt murben. 3m Genat haben bie Demofraten 45, bie Republifaner 44 Gipe. Es befteben Ungeichen baiftr, bag bon ben bier noch ausftebenben Staaten bie Enticheibung ifte Die Republifaner fallen wirb. Die BBeft- und Oftitaaten haben jaft ausnahmslos Republifaner gemablt, mahrend bie mittleren Staaten Bilfon treu geblieben finb.

### Volkswirtschaftliches.

Gine Erhöhung ber Brotration. Dal Rriegsernabtungsamt erlagt folgende Rundgebung: "Geit bier Jahren bat bas beutiche Bolt bie Laften und Enthehrungen bes Rrieges mit bemunberns. werter Stanbbaftigfeit getragen. Reut fieht ber Friebe und bie Burbebung ber hungerblodabe in graber Ausficht. Damit wird auch eine Enifpunnung unferer Ernahrungslage eintreien. Am 1. Dezembrt wird die Brotration ethöbt werben, andere Erfeiterungen werben allmablich folgen. Voransischung daiür, wie überhaupt für die Weiter verlorgung der Bevölferung in unbedingte Aufreche erhaltung ber Ordnung. Bebe Störung beihindest bie regelmublige Lebensmittelgufuhr und bebroit bie Groffiabie und bie Indientlebegirte mit uniage

Das beichlagnahmte Bleifch aus Geheimfchlachtungen, Der Stantelommiffat fit. Bolle-ernahrung und bie Minifter fur Landivirifchalt und Sanbel haben berimmt, bag Gielich, bas and einer ohne bie erforberliche Gerichmigung vorgenommen ober nicht vorideifiemalig angegeigten Dante ichlachtung gewonnen in, gugunben bee Rommma. perbanbes bes Ories, mo die Schlachtung finite.

Der falsche Rembrandt.

Roman bon &. M. Geiftler. (Bertiebung.)

Seht brach ber Webeimrat los: ffibrung ? Die reicht wahrlich nicht weit. Sie haben fich ja bie gange Sache prachtwoll ausgebacht, um ein wenig Retiame iftr fich gu machen. Man gibt fich für ben Maler eines Bifbes aus, bas Auforifaten für einen echten Membranbt erflaren. Gin verfanntes Genie affererfien Ranges ! Beweife hat man ja nicht, aber bie Welt wird aufmertiam, man wird von beufe auf morgen eine Berfibmibeit, bon anberen Borieilen gang su ichweigen, die jede Seniation beute mit fich bringt, Rein, herr Depben, bringen Sie Ihre Abantasien andersmo por, abel nicht bor mir. Und bas eine faffen Sie fich noch gefogt fein : fobalb Sie fich mit Ihrer ladeiliden Behauptung an bie Offentlichfeit bugingen, fehre ich ben Spieg um und be-

"Berr", fuhr Georg auf. "Bergeffen Sie find in meinem Bimmer. Und banten Gie mirs, bag ich to ernfthaft mit Ihnen fpreche, weil Gie fich baburch bor ichmeren Rachteilen bemabren tonnen. Danten Gies auch herrn Rommergien. rat Rilger, baß er bie Ungelegenheit bisher fo bisfret behandelt bat. 3ch wiederhole Ihnen : lobard bie Cache eima an bie große Glode gehangt wird, gebe ich gegen Gie aor."

Georg war feines Wortes machtig. Das und bas Bilb aufgeben muß - - für all' feine Chrlichfeit jest noch ben Borwurf

bas Bimmer verlaffen, um allein nachzubenten und einen flaren Gebanten gu faffen. Doch Rilger hielt ihn am Arme feft.

Ginen Augenblid noch, wenn ich bitten bari. Ich muß Gie gum Beugen ber Geffarung haben, die abzugeben fest meine Bflicht ift." Seine Stimme flang brobenb. Der Ge-

beimrat hondite auf.

36 erflare hierburch, bag ich bie gange Sachlage in begun auf ben fogenannten neuen Rembranbt ffir wollfianbig veranbert halte und unter biefen Umftanben nicht in ber Lage bin, eine fofortige Grwerbung bes Gemalbes gu beifirmorten ober ju unterfifthen. 3ch bestehe, por allem in Ihrem Intereffe, herr Gebeimrat, barauf, bag ber Anfauf perichoben und bon einer erneuten Brafung abhangig gemacht wirb. Insbejondere muß berjucht werben, jenen herrn Rurbach aufaufinden ober wenigftens genaues fiber feine Beziehungen zu biefem Gemalbe gu handtel, ber Urheber bes bielbeiprochenen Bilbes erfahren. Und einstweilen haben wir, meine ju fein. Er hatte es heute in Augenichein gefiber feine Begiebungen gu biefem Gematbe gu ich, feine Uriache, an bem guten Glauben bes herrn Sebben gu gweifeln."

Der Gebeimrat maß ibm mit einem ftolgen Blid. , Schon, herr Kommerzienrat, ich nehme 3hre Ertfarung gur Kenninis und weiß 3bre Bebeutung gu murbigen. Gie baben bas Deft in ber Sand, und ohne Ihre Unterfifigung bin ich ohnmächtig. Aber ich mache Sie barauf aufmertjam, bag Sie bie Beraniwortung gu tragen haben merben, wenn ich jest abreifen

ber Unfanterfeit, bes Aunftbetrugs auf ihn ge- tonte ber Ruf ber Beitunglirager, bie ein bem Geheimrat flar zu machen, bag Georg at ichgenbert wurde, bas war zuwiel. Er wollte Extrablatt ausriefen. Der jatiche Rembrandt" ber Berdffentlichung feinen Anteil baben foare. Ertrablatt ausriefen. Der faliche Rembranbt"
- biefe Borte maren gang beutlich gu

> Der Geheimrat trat an ein Genfter. Rifger an ein anderes. Jest naben fich die Berfauter. Der faliche Rembranbt" brallten fie mit aller Rraft ihrer Lungen und fanben viele Raufer. Milger fah ben Bortier bes Soiels auf bie Strafe eilen, öffnete bas Wenfter und rief ihm einige Borte gu. Der Bortier griff an bie betregte Mate, tauffe einige Blatter und ging in bas Saus gurfid. Minuten furchtbaren Schweigens. Da ein

Bochen, Rilger eilt gur Tur und nimmt aus ber Sand bes Portiers ben fleinen bedructen Bettel enigegen und lieft batblaut :

Der fallde Rembrandt. Gin benticher Maler namens Georg Septen, befannt als ausgezeichneter Ropilt ber Rembrandt-Bilber ber Roniglichen Galerie ju Ronigfinbt. Denommen und erklart, bas teine Täuschung möglich fei. Er babe es auf Bestellung eines gewissen Herrn Kurbach gemalt und baiur ein Honorar bon 2500 Mart erhalten. Diese neue Benbung, beren Bahrheit erft fpater nachauprujen fein wirb, erregt ungeheures Auffeben und burfte Unlag geben, die geftern mitgeteilte Enticheibung ber Rommiffion gu revidieren.

Rilger ließ bas Blatt finten. Da wanbte

Und gur felben Stunde riefen in Berlin bie

Beitungsjungen Ertrablatier gleichen Inhale nue, und ber Drabt trug in alle Well bie Radricht vom .faliden Rembrandi".

Mis Georg nach Saufe gurfidgeleift mab fand er bas fonft fo ftille Saus gar veinbeil nor, wie es nur bei bem Bobnit Mannes moglich fein fann, ber aus bem Duntel ber Berborgenheit mit einem Schlage an 14 breitefte Offentlichleit berborgezogen worben fit Georg Sebben mar in zwei Tagen eine Berabmtheit geworben. Alle Welt fannte und nannte feinen Mainen, ber faujenbmat fagift in best Reitungen aller Lanber gu lefen mit Man fonnte toum ein Tagblatt ober eine Beile idrift gur Sand nehmen, ohne auf bie Mamen Rembraubt, Bolimann und Denben gu flojen Die Folgen biefer unerwunichten Bulle

tamlichfeit geigten fich aunachit barin, bas bis wilbfrembeften Bente bas ichmude, alivdirillia Lanbhausdien umlagerten, feben Schritt George mit Ergusaugen bewachten, und mit ihm in bar fonliche Berbinbung gut treten fich beminften Sibge bon Briefen liefen mit jeber Bolt ein und enthielten bie ieltsamften Angebote. Ginbs "Runfthanbler" erlidrten ihre Bereitwilligter, alle Arbeiten bes Malers, bie er eima ned in feiner Wertfratt aufgelpeidert habe, ausguftellen d bas Bild aufgeben muß - anteifen fich ber Ceheimrat ju Georg Debben und wies und bafür gut zu gablen; Antragen aller git Er brach ab. benn von ber Strake berauf Maler ging, und Rilger versuchte vergebens, wurden gestellt, ja, ein Agent für Bartelebuhnes

ber boll Bealeitur ele bas befindite: mien in batten, e ron 1 ecennes. M bie an en burch men lief. Bilb, bo und auf murgen Porfern e pon Ift Der Reg 907 Dem Moto ben, bas nmen bo tudeonie gerten fi on Mbe Telaubnis H mnb h benticher t belaber met merb a und Br nahmer eigen enne trieb ma tfir bi benn re eilen am get trott Dammer a. Da fifthra Beur, Mall , biees iri Bunteln, the bi en und ! Bobin fein las ein Men Bro ann joni In be Walb B oft aut o Stinften: nächften. den Karr manes ? cen fich Den guian

[m 60

Stengento.

und 23

ber.

the gur here Bid porgeso lieber b , perba m Matr n und b er fiber if Dand leine Gin th ber Bi derreichticht

tong uni

mie fo

e den de

enfaffenen

26011h

a beichloffe

nden gu

adem L

meit bon mit bem Berliner ide Gegi is fchrieb Me marer mitten be in San Seorg has Dergens. tt in ber in Woche unter if en gelie

a simmirt? non and morben machung enswörte the Geor MEETI DR ber Gre nie Br tellen Pint

rat gab en einen eine hoo ffehr ( ang afire to por i m las m DIT G a Genno im Gebiet der Räumung. Gin Bolf auf ber Gludt.

mentenloies Giend gieht im Rorben Frantund Belgiens bor ben Truppen ber Gn. ber. Boll Gnijegen faben ber fpaniiche ber hollanbiide Gefanbte in Bruffel, Die Genleitung eines angefebenen Bargers bas Rammingsgebiet an ber QBeftbefuchten, bie Beritorungen, bie engliiche enten in wenigen Tagen in Dengin angebatten, erlebten bie fortmabrenben Ab. con Bomben mitten auf Tournai und viennes und erfiaunten fiber bie beutiche bie an ben Bruden jebes Auto und jeben burch Boften auf feinen Infait fonren ließ, um Blanberungen borgubeugen. Bilb, bas fich ben Beichauern bot, war erend. Frauen und Rinber finchteten purben wegge chafft. Mus ben Stabten Porfern aber wanderten unerichntterlich

pon Glüchtlingen.

Regen fiel, Schmut bebedie bie Manner gogen Wagen und Rarren Motbartigften und oft mit bem Unden, bas fie in ihrer Ungit und Rot mitmen batten. Frauen flapiten mube, ben egebut auf bem Ropf, an ihre Rode neten fich Rinber. Celbit halbe Krnpbel er Rheumatismus Leibenbe hatten pon Gefaubnis, ju bleiben, feinen Gebrauch geund ichieppien fic aus ber Feuergone. beutiden Rolonnen waren mit Gificht. n belaben, oft mehr als ben Bierben att. et werben burite. Die Fabrer teilten und Brot mit ben Unglifdlichen. 200 es rahmen Gifenbahngfige bie Urmen aut, eigene Baterland in Glend und Bereung frieb. Doch weber Wagen noch Muge en tut bie Aufnahmte aller que. Go fab benn reich und arm, bunt burcheinanber, den am felben Strid giebenb, burch Regen Rot trotten. Machtige Boden beluben bie ftern. Ihre Stride ichnitten ins Bleifch. Dammerung tam. Der Regen riefelte Da und bort brach ein Wagen gufinrate in ben Strafengraben. eur, Malheur, Malheur I" ichrien bie Unglitd. bie es traf, bergweifelt, gellenbauf und iuchten Dunteln, im Strakenichmut ihre Sabielig. ihr bifichen Gffen gulammen, bas in en und Papier gerollt mar. Sier fichrt Sohn feine Mutter auf einer Schiebfarre. an ein berfibmter Gellift am Stragenranb, bleich und trab, und toute an feinem

fann fant falt und feucht bie bunffe Berbit-In ben überbelegten Ortichaften murben Blaffengugtiere bezogen. Wer Belb bejag, judte fich eine Bribafunterou ju gerabegu ungebenerlichen Breifen. Amilten aber, bie nicht mehr rechtzeitig naditen Ort erreicht hatten, ichoben ihre den Rarren, Wagen und Rinbermagen auf raffes Gelb, eine aufgeweichte Biele, ten fich in ihre Deden, tauerten fich in men gniammen und barrien im Salbichlat und und gitternd bes Morgens und bachten terlaffenen Beimftatten, bie ber Bille ber m Landeleute in Schutt und Aiche gu beichloffen batte. Gar mander bon ihnen menigitens feine liebften und feuerften oden gu reifen berfucht, inbem er fie in Berfrauen einem Offigier ber gur Aufbewahrung und Abbeidrberung ere Blage fibergeben hatte. Die aber, is borgezogen batten, ber Wefahr gu trogen lieber bort gut fterben, mo fie gewohnt n, berbarritabierten bie Relleröffnungen, ben Matragen und Lebensmittel in bie und harrien des Augenblids, wo ihre er fiber ihnen gulammenftfirgen murben.

### Dandel und Verkehr.

ine Ginftellung bes Bofiverfehre nach eich. Bie von guftanbiger Ceite mitgeteilt a ber Brief. und Boftanweifungeberfehr mit terminden Landern nach wie bor feiner Be-

Annahme unterliegen, nach wie bor auch bie fibliche ! Gemant übernommen. Das gleiche gilt für Die iichechtlichen Lanbestelle Bobmens und ebenfo auch für Ungarn. Dagegen find Radnahmes und Boli-auftragelenbungen nach Ofterreich icon seit einiger Beit, und gwar auf Beraniafjung ber öfterreichischen Bostberwaltung, nicht mehr zugelassen.

### Von Nab und fern.

Wieder ein Menfenpring gefallen. Bring Seinrich XI,IV. Reuft j. 2. ift feinen an ber Weitiront erlittenen ichmeren Bermunbungen im Saubtlagareit gu Glogat erlegen. Cein fingerer Bruber Bring Deinrich XLVI ift bereits am 20. Oftober 1914 ben holbentob gestorben.

Ausgabe ber 35.Pfennigbriefmarten. Rachbem Die Borrate ber 30-Bjennigbrieimarte bei periciebenen Bofianftalten aufgebraucht finb, ift jest mit ber Berausgabung bes neuen Bofiwertzeichens gu 85 Biennig begonnen morben. Die neue Briefmarte ift einjarbig in rotbrauner Farbe bergeftellt.

Lent Canertohl ein. Bon ber Reichsftelle iftr Gemale und Obft wird mitgeteilt, bag bie großen Buiubren von Gemftje in abfebbarer Beit aufhoren, weil bie Ernte gu Enbe Die Meicheftelle fagt beshalb: fann nist bringenb genug empfohlen werben : Schneibet moglichit viel Beigfohl felbit ein! Wacht rote Beeien in großen Mengen ein: Ber rechtzeitig rote Beeten und Weiftfohl einlegt, wird beionbers in ben letten ichwierigen Bintermonaten und namentlich beim nachften Frühighesanlang ben Ruben babon haben."

Reine Undfuhr bon Pilfener Bier. Der Billener Mationalausiduß bat bie Musluhr pon Billener Bier verboten, bamit ber beimifche Gebrauch gebedt werbe und weil feine Bargicaft baiftr beltebe, bag bie Bagen wieber surfidgeichidt werben. Bie mitgefeilt wirb, find in Deutschland nennenswerte Borrate von Billener Bier nicht mehr borhanden.

Tifgas Cohn an ber Grippe geftorben. Der 32fahrige Graf Stephan Tiga, ber Cohn bes ermorbeten ebemaligen Minifterprafibenten von Ungarn, ift an ber Grippe gestorben. Er hatte bon ber Grmorbung feines Baters nichts

Die Gifenbahntataftrophe in Ungarn. Die nunmehr festgestellt murbe, find bei ber Gifenbahntataftrophe, Die im ungariiden Bahnbot Ratos ftatigetunden bat, 29 Berionen getoiet und 67 ichmer verlegt morben. Die Ratoftrophe murbe baburch verurfacht, bag, als ber Bug Matos paffiert batte, ploglich eine ber Atdien brach. Der Bagen fentte fich und entgleifte. Er murbe bon ben fibrigen in boller Sabrt befindlichen Bagen formlich gerbriidt. Die meiften Tolen find ruffifche Rriegegefangene, bie auf ben Buffern ber Bagen reiften. Diele wurden infolge bes ungeheuer beitigen Stofes unter bie Raber geichleubert.

Schwedifche Mriegsgewinne. Das Grgebnis ber ichmebiichen Rriegsgewinnftener mirb für bas laufend: Jahr auf 108 Millionen Rronen beranichlagt werben, bie fich auf 6550 Steuer. gahler berfeilen. 3m borigen Jahre befrug fie 80,7 Millionen Rronen (4807 Steuergahler) und 1916 25,8 Millionen (2457 Steuergabler).

Rognat und Grippe. Durch fonigliden Erlag ift in Rorwegen bestimmt worben, bas wegen ber Grippeepidemie jedem Saushalt ohne Radficht auf bas geltenbe Allfoholverbot eine halbe Glaiche Rognat ober Bbisty geliefert

Bolichewiftifche Mingblatter. In ber Minifer Demarkationellinie wurde ein aus Bugland tommenber Wagen mit bolichemistischen Flugblattern beim Berfuch, beimlich über bie Grenge gu fommen, gefaßt. Unter ben Be-gleitern bes Wagens bejanden fich auch einige Berjaffer ber Flugblatter, bie jest ihrer Beftrafung entgegenjeben.

### Gerichtshalle.

Matibor. Das Rriegsgericht berurfellte ben mie ionst aufgegeben werben. Bie befte Erziehung ist jene, die einen Schauspieler, nur 14 Taler wöchentlich. Bei gesunden Grund legt zur Selbsterziehung. Dols, Bed, ein ebenfalls febr angesehener Die beste Erziehung ist jene, die einen Schauspieler, nur 14 Taler wöchentlich. Bei gesunden Grund legt zur Selbsterziehung. Dols, Bed, ein ebenfalls febr angesehener Gennbenen Grund legt zur Selbsterziehung.

Swidan. Die blefige Stiaffammer veruriellts ben fabrifanten Orto Robert Bian aus Limmifidan, ber Aunstwolle und beren Abfalle zu Damentleiber-ftoffen verandeitet und biele mit fibermäßt gem Gewinn berfauft batte, gu 45 000 Mart Gelbitrate.

### Schauspielergehälter.

Ginft unb jest.

Die Berliner Schaufpieler haben fich gufammengetan, um bei ben feuren Beiten eine Grbobung ihres Gintommens burchaufenen, und bie machtige Bubnengenoffenicaft unterfifit ihre Beftrebungen. Die Schaufpieler bilben eben heute einen Erwerbsfiand, ber fich wie bie anbern gufammengeichloffen hat und feine Rechte gegenfiber ben Arbeitgebern mahrnimmt. Friber war bem nicht io; ber Romobiant war auf bie Freigebigfeit bes herrn angewiesen, bem er biente, ober er mußte fich bon feinem Bringipal ausbeuten laffen.

Das erftemal boren wir in ber beutichen Theatergeschichte bon ber Bezahlung bon Beruisicoufpielern am Sole bes lächfifchen Rurfürsten, ber im Jahre 1617 eine Banbe "eng-lijder Romobianten" auftreten lieft. Er gablie ihnen iftr eine bestimmte, leiber nicht naber angegebene Beit 800 Taler; boch hatten fie mahrend biefer Beit filr ihren Unterhalt 130 Taler verbraucht, bie auch noch bon ber Soitammer bezahlt merben mufiten. Beffer geftellt waren bie als fürstliche hofichauspieler angeftellten Romobianten. Go hatte ber Rurinrft Johann Sigismund bon Branbenburg einen Schauspieler, ber fich nach feiner Rolle Junter Sans bon Stodfiich nannte, 220 Taler jahrliches Gehalt mit freier Station ausgeworfen, bamit er eine Rompagnie engliicher und nieberlandifcher Schaufpieler gufammenbringe. erften Soficauspieler, bie um 1670 am Dres. bener Doie angestellt murben, erhielten gunachft bas Brabifat eines Golbebienten und ein Sahresgehalt von 150 Gulben. Spater murben einige bevorzugte Romobianten gu Rammerlafaien mit einem Gehalt von 200 Talern .far alles und jebes" erhoben, doch blieben bies auf lange bin bie bochften Bagen, bie vom fachfi-

ichen Rurifteften gegahlt murben. Bir find aber bie Gagenverhaltniffe bes erften beutichen Softheaters, ber togenannten "Belthaniden Banbe", bie 1683 in Dresben ihre ftanbigen Alufifthrungen begann, genau unterrichtet. Die brei Direftoren befamen jeber jabrlich 200 Zaler, bie beften Schaufpieler 150 Taler, Die erften Schaufpielerinnen 100 Taler. Das ift febr wenig, wenn man bebenti, baß die Gehalter ber italienischen Ganger und Cangerinnen am Dresbener Sote bis qu 1500 Talern jahrlich beirngen. Much bie Gehalter, bie in ber tlaffifchen Beit ber beutichen Schaufpielfunft, in ben Tagen ber Ethof und Schonemann, gezahlt murben. boten im beften Falle nur ein mabiges Austommen und reichten für bas foli pielige Manberleben nicht aus. Bubem murbe, wenn ber Bringipal ichlechte Beidatte machte, Die Bage meift auf Die Balite berabgeiett, und in ben Ferien ging ber Rombbiant gang leer aus. Rach Ausweis bes Nechnungsbuches ber Schonemannichen Truppe betrug bie Summe ber Wochengage iftr bas nelamie Berional 16 Taler 8 Grofchen; Die höchiten Gehalter, die begahlt murben, betrugen wöchenlich 2 Taler, bie geringften 1 Taler 8 Grofchen, fobiel, wie auch bie vier am Theater beichaftigten Schneibergehilfen erhielten. Ethor erhielt 1 Taler 16 Grofchen, alfo wenig über 8 Groichen auf ben Tag, während ber Tagelohn für ben Betteltrager mit 6 Grofchen bergeichnet Diefe Ginnahmen ftanben in einem beinlichen Berhaltnis gu ben notwendigften Beburiniffen. Denn wenn Schonemann in feinem Rechnungsbuch aufichreibt : "Bor mich ein Paar Schuh 1 Taler 4 Grojden", fo blieben bem armen Ethof, bem großten Schaufpieler feiner Gpoche, nur noch 12 Groiden von ber Wochengage fibrig, falls er fich ein Baar Schuhe faufen mußte. 2m Gothaer Softheater erhielt Ethof bann 12 Taler Bochengehalt und jahrlich 9 Rlafter bols, Ifiand 5 Taler und 4 Rlaffter | er ichuloig in ? bem hamburger Schaufpielunternehmen, fiber

bas Beiffing in feiner unfterblichen Dramaturgie berichtet, bezog Aldermann mit feinen beiben Tochiern 16 Taler modentlich, Schröber als Balletimeifter und Schanipieler ebenioviel, Rrau Branbes 12 Taler. Das maren icon befonbers hobe Sonorare, und noch hober waren bie taglichen Spielhonorare, bie Roch in Berlin gabite; bie beliefen fich bei ber erften Borftellung auf 1 Louisbor, bei ber zweiten auf 1 Dutaten, bei allen folgenben auf 2 Gulben, afferbings nur für bie Saupfrollen.

Int allgemeinen war im gangen 18. Jahrhundert die Lage bes Schauivielerftantes auger-orbentlich armielig. Erit an ben großen Boibahnen wurde bas beffer. In Bien bezogen bie erften Schanipieler burch bie Tzeigebigfeit bes Ratiers ein Jahresgehalt von 1600 Gulben. Aber bie Sonorarverhaltniffe an ber Berliner Roniglichen Bahne find wir in ben Jahren 1790 bis 1827 genau unterrichtet burch bis Bujammenfiellungen, bie aus bem Rachlag bes hofrats Teidmann veröffentlicht werben. Der grohte Schaufpieler ber Berliner Bubne, ja ber großte Schaufpieler feiner Beit aberhaupt, Gled, erhielt 1790 1300 Taler Gehalt; 1800 mar biele Summe ant 1560 Taler erboht morben. Spater ftiegen bie Schaufpieler noch mehr. Ungelmann erhielt 1795 832 Taler, 1823 1950 Taler. Die hochite Bage, bie in ber genannten Beit einem Schauspieler gegahlt wurde, mar die Bubwig Deprients, ber ichlieflich bie ffir bamalige Berbattniffe gang ungeheure Summe bon 2600 Talern fahrlich erhielt. Der Golotanger Soguet befam freitich icon 1817 4000 Taler. Ebenio murben berühntte Sangerinnen bober honoriert. Die Milberhauptmann erhielt 3000 Taler jahrlich und eine gebeime Bulage von 500 Talern, um nicht ben Reib ber anbern großen Sangerinnen gu erweden, die fich mit 2000 Talern jahrlich beanilgen mußten.

### Vermischtes.

Bebt ber Bar ? Gin Milarbeiter bon Bolitifen' hat Die Barin-Bitme auf Schlof. Darras in ber Krim bejucht. Sie bat ihn gebeten, fiber ben Inhalt ihrer Unterrebung nichts ju veröffentliden. Er ergablt bann folgenbes : In biefen Rreifen ift ber Glaube verbreitet, bag ber Bar lebt und fich irgendmo verborgen halt. Man granbet biefe ichmache Soffnung auf bie Auslage eines zuflichen Difigiers, ber zwei Tage nach ber angeblichen hinrichtung bes Raren burch Retaterinburg tam, und ber erffart, man habe bamale bort nichts von einer folden hinrichtung gewuht. Aber auch braufen im Banbe verbreitet fich biefer Glaube und verbichtet fich bei ben Bauern gur Mpthe. Un perichiebenen Orien will man ben Baren gefeben haben, und es gibt bereits Bilger, bie burchs Land wallighrien, um ihn gu fuchen.

Das "Ummibandden". Die balsfreie Rleibertracht, Die fich auch in bie fichlen Spatberbittage binaber gerettet bat und fich auch im Winter fest behaupten wird, hat eine neue Mobeffeinigfeit bervorgebracht : bas Salebanben. Den ift bas Salsband eigentlich nicht. Schon unfere Mutter ichmudten fich bamit, als fie noch Badfiidje maren, und damals bieg es "Ummibanbchen". 2Bo fich fonit bas Beri- ober Bolbund Gilbertetichen um ben freien Sale ichmiegte, ba ichmeichelt fich heute bas Ammiband um ben Auslichnitt bes Meibes. Bevorgugt wird fcmales Santband, am häufigften fcmars, bem eine Berlvergierung ober eine banbgeftidte farbige Blumenrante eine fleibfame jugenbliche Art gibt. Bum Rleib ober gur Blufe paffenbe Farben werben ebenfalls gern genommen.

### Goldene Worte.

Die Berichiebenheit ber Geburt gibt und nimmt feinen Borgug; alles fommt babei auf perjonliche Barbigfeit an.

Friebrich Bilhelm III.

Bas ift in ber Belt Gerechtigfeit anbers, benn bag jebermann tue in feinem Stanbe, was Mortin Buther.

Die befte Ergiehung ift fene, bie einen felten, Otto b. Leirner

Berliner Spezialitatenbahne aufgufreten bot far ben Mouat 10 000 Mart. Wiffenichteben au Georg begeifterte Briefe, be waren ibm faft unangenehuter als bie inften berfenigen Beute, bie ibn für einen ta Cowinbler erflarten.

torg hatte mit ber Tapferfelt feines ehr-Dergens all bieje Beschwerben ruhig erin ber Gewisheit, baß fie boch nach Wohen ihr Ende finden mußten. Aber unter ihnen schwer, weil er sab baß fie in geliebten Bruber in ber ungfinftigften

einwirften. ung war bon ben Greigniffen ebenfo fiberworben wie alle Welt, benn er hatfe bon Mftehung bes vielumftrittenen Bilbes fein mambrichen erfahren. Und nun brach, the Georg bon feiner gang ploplich unterber Greigniffe fiber ibn herein, und er als Bruber bes vielgenannten Balers, ellen Anfinrm auszuhalten.

bar nab bie Aufregung feinen gefdmachten einen neuen Anreig, erzeugie aber gudiebr Georgs in einem heftigen bofteris

lusbruch entlub. We garute bem Bruber, weil biefer Beimpor ihm gehabt batte, mistraute ibm. alle Beitungsmelbungen aus beiben

mit bem Borichlag an Georg beran, auf | neibete er ben Bruber fogar um bie unerquid. | fie will, bu haft bewiefen, bag bu mir weit | aufdeinend gwingenben Rforbeit feiner beredien liche Berühmtheit, zu ber er fo plötlich gelangt war. In ber Mischung bieser Empfindungen beobachtete er gegen Georg ein so seltsames Betragen, bas ber Jüngere aufs schmerzlichste babon betroffen war und fühlte, wie bas unfelige Greignis ihn bem Bruber gerabegu ent-frembet habe. Dabei mar ber Ton, in bem

Franz mit ihm iprach, burch seine Scharse und Gereigtheit besonders verlegend.
"Ja, ja, edler Weister," sagte Franz — bu haft ganz recht gehabt. Reben massen bie Bente bon einem, nur reben und ichreiben, bann ift man ein gemachter Mann. Ber hat fich friher um bich und bein Talent geffimmert? Rein Teufel, bu warft halt ber beicheibene Galeriemaler, ber auf feine Ropien nicht einmal feinen Mamensang feben burfte. Aber jeht bift bu ein großes Dier, und ich tomme burch beinen genialen Trid auch noch zu einer Bortien Ruhm — allerdings erft aus zweiter Sand, gleichiam geborgtes Licht, wie ber Mond neben ber Sonne - aber immerbin fteden boch die Leute die Köpfe ausammen, wenn ich vor die Tär gehe, und flissern: das ist der Bruber, der Dichter. Ich din ein Esel gewesen, daß ich damals den Kriminalroman nicht für beinen Wreund und Gonner Rarbach geidirieben habe. Wer weiß, was ber imarte Geschäftsmann bamit iftr eine große Sache gemacht hatte. Alle Wetter, er ift ein Genie — icon die Meiftericait, mit ber er auf einmal verichwunden ift, las und beshalb gu feiner flaren Gr. nachbem er bem Elmfierbamer Sandler beinen ber Cadlage gelangen tonnie, und im Membranbt aufgefdwagt bat, ift bewunderns-

fiberlegen bift - .

Georg, beffen Rerbenibftem unter ben Greigniffen ber letten Beit auch gelitten hatte, brachte es nicht immer über fich, die Stichelreben bes Brubers ruhig bingunehmen, fonbern wiberiprach bisweisen, und bann fam es gu beftigem Streit, beffen fich bie Braber fpater aufrichtig icomten. Aber wenn fie auch bei Bufammenftogen einander fo icharf begegneten, to war es boch wie ein unausgeiprochenes, beiliges Gefet, bag Coras Name nie in ben Streit gegerrt, ja nicht einmal genannt wurde.

Ronute Frang bei feinen Ausgangen bie neue Popularitat genießen und babei boch burch neue Aspulartiat geniegen und dabei doch durch seine abweisende Miene zeigen, daß ihn der ganze Streitiall nichts anging, so hatte Georg unzählige Gänge zu tun, die alle mit dem unseitigen Bilde in engliem Zusammenhange standen. Denn die Angelegenheit zog immer weitere Kreise, zumal da Geheimrat Wolfmann in einer angesebenen Beitidrift feine Behaup-tung ber Chibeit leibenichaftlich aufrecht erhalten, baifte aber Georg Sepben mit flaren Borten ber Mbftifitation beichulbigt hatte, Er tam in bem glangend geschriebenen Auffat gu bem Schluffe, baf Georg bie Tatsache feiner Ur-beberichaft burch Beugen ober Beweise offen bariun ober wieber ins Duntel gurkdireten und bie Enticheibung ber Streitfrage ben Sachgelehrten überlaffen milfie. Im lehteren Falle werbe fich ja ber Ginfichtige bas rechte Urteil aber fein Berhalten bilben tonnen.

Diefer Muffas, ber nicht nur megen ber Erunde feiner ehrgeitigen Seele be- wert. Sta. mag bie Geidichte ausgeben wie Berfon bes Berfauers, fondern auch wegen ber i ne te

Beweisführung große Beachtung fand und fiberall nachgebrudt murbe, veranberte Georgs Stellung fo febr au feinen Ungunften, bon er fich feinen Rat mehr wußte. Ge fuhr beehalb gu Rommerzienrat Rifger binaus, in beffen Schlof er fest jebergeit Intrilt fand, ba ber Gelbiftrit ben ichlichten, mutigen Rinfiler immer mehr ichaben gelernt batte und auf ihn bolles Bertrauen fette.

"Ja, lieber herr hehben" — sagte ber Kommerzienrat auf Georgs bewegliche Kiage — jeht wird die Sache wirllich ungemüllich. Der Geheimrat ist in seinem Gelbstbewußtiem todlich gefrantt und fann und wird feinen Barbon geben. Haben Sie benn nicht irgend eine Möglichkeit, bas Bilb als Ihr Wert nadsneweisen? Ich fenne bie Gepflogenheiten ber Maler einigermaßen und bin jeft übergeugt, bog in einem folden Walle jeber Ranftler traeub ein berborgenes Beiden onbringt, eine gebrime Marte, burch bie er feine Urheberideit battun fann."

Georg fab erichroden gu ihm and Rilger ladjelte ermunternb.

"Ra also! Ihr Blid jagt mir, bas es auch in Ihrem Falle so ift. Warum Sie bis jest gegogert haben, fich gu rechtiertigen, weiß ich nicht. Gie mogen Ihre Grunbe gehabt haben. Mber fest, nach biefem gewaltsamen Angriff Boltmanns muffen alle Bebenfen ichwinben. Ger hat recht mit feinem entweber - ober. Darum geben Gie 3hr Ceheimnis preis und beenben Sie bie game Sache - - -Gorifenung tolgi)



### Todes = Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute treuforgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Sebastian Lewalter.

im Alter von 51 Jahren, heute Morgen 4 Uhr, nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Würges, Camberg, Geisenheim, Friedberg (Hessen), den 18. November 1918.

Beerdigung: Dienstag, den 19. November, mittags 12 Uhr, vom Sterbehause aus.



### Codes=Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen gefallen hat unfere gute treuforgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgrofimutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Frau

Katharina geb. Schupp,

im Alter von 77 Jahren, heute Morgen 31/2 Uhr, nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und einen christlichen Lebenswandel, zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erbach I. T., Oberurfel, Brühl, den 17. November 1918.

Beerdigung: Mittwoch, den 20. Nov. nachmittags 3 Uhr.

Requiem: Donnerstag morgen um 1/28 Uhr.

Fürbitte: Sonntag, Montag, Dienstag, 2 Uhr nachmittags.

### Büdvergütung auf Breunholzsteigpreise.

1. Als Bedarf wird anerkannt fur eine Familie von mehr als 2 Ropfen, 4 Rm. Buchen- ober Gichenfcheit ober Anuppel ober 8 Rm. berartige Reiferfnüppel, für 2 Berfonen 3/4 bavon und für Eingel-ftebenbe Berfonen 1/5

2. Darauf wird 1/s bes Steigpreifes jurudvergutet.

3. Rriegerfamilien und hinterbliebene gefallener Rrieger erhalten 50% Rudvergutung.

4. Wer auf die Anfteigerung von Brennholg in bem oben angegebenen Umfange infolge anderer Ginbedung vergichtet, erhalt einen Rormalfat von 30 Mart bezw. 3/4 oder 1/2 davon.

5. Möbliert wohnende Junggefellen ufm. fallen nicht unter die genannten Bergunftigungen, ba fie als Feuerftellen-Inhaber nicht angesehen werben tonnen. Sinngemaß gilt bas auch von anderen alleinftebenden Berfonen, Die gemoinfame Feuerftellen benugen.

6. Gleicherweise scheiden aus alle noch nicht ein Jahr

in ber Stadt Bohnenben.

7. Bei der Anfteigerung des Mehrfachen b. bier vorgefeben Quantums, befteht Unfpruch der Unrechnung bes hochften Raufpreifes in Die bier vorgefebene Bergunftigung.

Muf Grund vorftebenber vom Magiftrat und ber Stadtverordneten Berfammlung festgeftellten Bedingungen tann die betr. Rudvergutung bezw. Beigmaterialbeihilfe bei ber Stadtfaffe hier erhoben werben. Dabei ift gur leichteren Drientierung im Termine Die jeweilige Rummer ber Lebensmittellifte mitguteilen. Camberg, ben 15. Rovember 1918

Der Magiftrat : Bipberger.

### Städlischer Bertauf

am Mittwoch, ben 20. bei Denfer far bie Rr. 1-42 44 - 8093 - 130@5bel 131 - 167Arings Duffy 209 - 250Fröhling Weng Miller Steemann Reuch 470-Sarimann . 564-647

Abgabe pro Ropf 1 Bfb. nur an Richtfelbstverforger. Preis per Bfb. 1.16 Mt. Außerdem erhalten bie ein-Uslaubes pp. gelnen Familien etwas Raffee-Effeng. Uslauber pp. tonnen fich ihr guftebenbes Quantum bei ben betr. Rauf. leuten bei welchen ihre Mngehörigen in ber Buderlifte eingetragen find, abholen.

Camberg, ben 18. Roo. 1918.

Der Burgermeifter : Bipberger.

8008008008008008008008

Weld gefunden. Berlierer molle fich bei mir melben. Camberg, ben 18. Rob. 1918.

Der Bürgermeifter : Bipberger.

### Stromabgabe für Araftzwede.

Der Breis wird ab 1. I. Mis. unter Begfall jeglicher Stala auf 30 Big. pro Rilouratftunbe erholt. Camberg, 16. Rov. 1918.

Der Magifteat : Bipberger.

Muf Beranlaffung bes Staatstommiffars fur Demobil. machung wird ber Bivilbevolterung befannt ge-geben, bag bas Berlaffen des linterheinischen Bebietes und des 10 Rm. breiten Streifens öftlich bes Rheines verboten ift. Die Beforberung wurde ben burd bie Rudfuhrung ber Truppen aufs außerfte in Anfpruch genommenen Bahnen unmöglich fein. Größte Ernahrungefdwierigfeiten murben eintreten. Die Bevolferung wird barauf aufmertfam gemacht, daß jeber fein Gigentum am beften fcutt, indem er felbit ba bleibt. Mufrechterhaltung der Ordnung und des Birtichaftslebens erforbern jeben an feinem Blat. Reifen find nur gegen befonberen Mus meisf chein geftattet, Musgenommen ift nur ber Arbeiter und Berufsverfehr. Rabere Beftimmungen werben burch Gifenbehndirettionen erlaffen, welche Stellen die Musweisicheine auszuftellen haben, werden die Regierungsprafidenten als Demobilmadungstommiffare im Bufammenwirten mit Arbeiterund Solbatenraten und guftanbigen Gifenbahnbirettionen noch beitimmen.

Limburg, den 14. November 1918.

Der Banbrai.

# 3008008008008008008008008008

## Geschäfts=Empfehlung

Da ich wieder gurud bin, halte ich mich in Cleferung.

> Renaufertigung und Reparaturen,

aller in mein Befcaft einschlagenben Artiteln beftens empfohlen.

### Cottermann, Lambera Eifenwaren.,

Spengler und Inftallationsgeschäft.

Gerner tann ein braver fleifiger Junge bei mir fofort in bie Lebre treten.

### #0800800800800800800800800800

Kreis:Soweivevernmerung. Die monatlichen Berficherunge-Beitrage muffen bis fpatoftens 8. j. Monats an den Beauftragten gezahlt Borfigende des Areisausichuffes.

### Braves erfahrenes für hausarbeit ge | u ch t.

Peter Haber, Buchhandlung.

Ein tüchtiges

hotel Sternberger, Riedernhaufen.

### weirat.

Badermeifter und Landwirt, Witwer, 44 Jahre, fath., 4 Rinder von 9-20 Jahre, eigenes baus und gut gehende Baderei, febr vermo-gend, municht beir at mit aut fituiertem Fraulein ober finderlofen Bitme von 35 bis 40 Jahren.

Ernftgemeinte Offerten unter A. L. mit Bild an ben Berlag diefes Blattes erbeten, sucht.

Coangel. Gottesdient. Mittwoch, den 20. Rov. 1918. Buß- und Bettag.

Camberg : nachmittags um 2 Uhr. Rieberfelters : pormittags um 9% Uhr, per-bunden mit der Feier des hi Abendmahles.

abnl. Feinschnittmischung M. Guttmanns "Goldrose" mit Tabaklauge stark getränkt, das beste was bis her geleistet wurde 50 Gr 70 Pfg. in den einschl Ge schäften erhältlich. Wieder verkäufer verlangen Angel

M. Guttmann. Berlin D. 27, Alexanderstr. 22. Generalvertr: Ph. Köppler Frankfurt am Main Körnerwiese 13.

Eingeführte Reisevertr. ge-

# **Vivat Elisabeth!** Glüdwunich - Karten

Buchdruckerei W. Ammelang, Cambers



atzmarke

Ber feinen Binterbedarf in Schuhfett

jest

beschafft, tauft billiger als mab rend ber Saifon.

> Dr. Centner's Schuhfett

erhalt bas Leber weich, mad es mafferdicht und bauerhaft. und tann jest noch prompt ge liefert merben.

fübice Plakate und Doftkarten. Berfteller auch des beltebten Delmad Leberputes Rigrin : Carl Gentner . Goppingen.

Ru In

porberi

ben 9

2111

Der (Die

pier einip

die Sei Mi e bure Das merichi be in i ragen, utrager perricht

nes Sd lichen 2 Daf dantbar Ein Biet

Ritarbe Stel neift bi mleuchte ad tro ne Spei

mo! (FB md Na Beduld, n Ordn Gin

mb Sell Wort timmu Unie not un Ein

Dero mmeng gran 3m 2

Jeber

Das ftell

Schn ir bei t Soldaten nd Hof en abballe en und mer Ti bieben

unbeeg ibner obnie. 9! 2

d be8 9 ampfes en Gine nichfige Bigen

Ben.

Die